

Gewinn- und Verlustrechnung										2018		bis		2023	
Zoologischer Garten Halle GmbH															
		Ist 2017	V-IST 2018	Plan 2019	Plan Quartal 1	Plan Quartal 2	Plan Quartal 3	Plan Quartal 4	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023			
Nr.	TEURO														
1.	Umsatzerlöse	2.838	3.961	3.503	701	1.051	1.051	701	2.791	2.927	2.927	3.086			
2.	Bestandsveränderungen unfertige/fertige Erzeugnisse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
	a) Bestandserhöhungen														
	b) Bestandverminderungen														
3.	andere aktivierte Eigenleistugnen														
4.	sonstige betriebliche Erträge	4.946	4.941	4.865	1.216	1.216	1.216	1.216	7.784	4.903	5.265	5.282			
I.	Gesamterträge	7.784	8.902	8.368	1.917	2.267	2.267	1.917	10.574	7.829	8.192	8.368			
6.	Materialaufwand	1.009	1.079	1.139	285	285	285	285	1.117	1.142	1.165	1.188			
	a) bezogenes Material	793	880	904	226	226	226	226	891	910	928	947			
	b) bezogene Leistungen	216	199	234	59	59	59	59	226	232	237	241			
7.	Personalaufwand	3.435	3.389	3.650	913	913	913	913	3.789	3.838	3.915	3.993			
	a) Löhne und Gehälter	2.852	2.801	3.017	754	754	754	754	3.131	3.172	3.235	3.300			
	b) soziale Abgaben	583	588	633	158	158	158	158	657	666	679	693			
	darunter für Altersversorgung														
8.	Abschreibungen	1.818	1.887	1.542	386	386	386	386	1.511	1.481	2.010	2.016			
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf Sachanlagen	1.818	1.887	1.542	386	386	386	386	1.511	1.481	2.010	2.016			
	b) auf Umlaufvermögen														
	c) auf Sonderverlustkonto														
	d) auf GWG´s														
9.	sonstige betriebliche Aufwendungen	1.397	1.832	1.835	459	459	459	459	1.040	1.063	1.069	1.076			
II.	Betriebsergebnis	125	715	202	-125	226	226	-125	3.118	305	33	95			
11.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen														
12.	Erträge aus Beteiligungen														
	darunter aus verbundenen Unternehmen														
13.	Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen der Finanzanlagen														
	darunter aus verbundenen Unternehmen														
14.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge														
	darunter aus verbundenen Unternehmen														
15.	Aufwendungen aus Verlustübernahmen														
	darunter aus verbundenen Unternehmen														
16.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens														
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25													
	darunter aus verbundenen Unternehmen														
III.	Finanzergebnis	-25	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
IV.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	100	715	202	-125	226	226	-125	3.118	305	33	95			
18.	außerordentliche Erträge														
19.	außerordentliche Aufwendungen														
V.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
20.	Steuern vom Einkommen und Ertrag														
21.	sonstige Steuern	11	11	11	2	3	3	3	11	11	11	11			
VI.	Ergebnis vor Ergebnisabführung/-zuführung	89	704	191	-127	223	223	-128	3.107	294	22	84			
22.	Ausgleichszahlungen an Minderheitsgesellschafter														
23.	Aufwendungen aus Ergebnisabführungsvertrag (EAV)														
24.	Erträge aus Verlustübernahme														
VII.	Jahresgewinn/-verlust	89	704	191	-127	223	223	-128	3.107	294	22	84			
25.	fiktive Steuern auf Ergebnisabführung														
26.	Ergebnis ohne Zuschuss der Stadt Halle														
27.	Gesamtaufwendungen	7.695	8.198	8.177	2.043	2.044	2.044	2.044	7.467	7.535	8.170	8.284			
28.	Gesamterträge	7.784	8.902	8.368	1.917	2.267	2.267	1.917	10.574	7.829	8.192	8.368			
	Verwendung des Jahresergebnisses														
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	89													
	Einstellung Rücklage														
	Entnahme Rücklage														
	Gewinnausschüttung														
	Verlустаusgleich durch Gesellschafter														
	Vortrag auf neue Rechnung														

Finanzplan					2019	bis		2023
Zoologischer Garten Halle GmbH								
	TEURO	Ist 2017	V-Ist 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1.	laufendes Geschäft							
1.1.	Geldeinzahlungen aus							
	Umsatzerlöse	2.838	3.961	3.503	2.791	2.927	2.927	3.086
	sonstige betriebliche Erträge	214	246	242	243	244	244	242
	Zuschüsse der Stadt Halle VWH	3.055	3.055	3.055	3.055	3.055	3.055	3.055
	Zuschüsse der Stadt Halle VMH							
	Zuschüsse Dritter, dauerhaft							
	Zuschüsse Dritter, einmalige, objektbezogene							
	sonstige Einzahlungen							
	Summe Geldeinzahlungen laufendes Geschäft	6.107	7.262	6.800	6.088	6.225	6.225	6.384
	Geldauszahlungen							
1.2.	in Personalaufwendungen	3.378	3.389	3.650	3.789	3.838	3.915	3.993
	Lieferungen und Leistungen	2.117	2.912	2.974	2.157	2.205	2.234	2.264
	Zinsen	25	0	0	0	0	0	0
	Steuern	11	11	11	11	11	11	11
	Rückzahlung von Zuschüssen							
	sonstige Auszahlungen							
	Summe Geldauszahlungen laufendes Geschäft	5.531	6.312	6.635	5.956	6.054	6.160	6.268
1.3.	Über-/ Unterdeckung laufendes Geschäft	576	950	165	132	171	65	116
2.	Investitionen/Deinvestitionen							
2.1.	Geldeinzahlungen							
	aus Veräußerung von Beteiligungen/Finanzanlagen							
	aus Abgang von sonstigem Anlagevermögen				2.900			
	Investitionszuschüsse der Stadt Halle							
	Investitionszuschüsse Dritter, dauerhaft/pauschal		734	1.462	7.310	1.979		
	Investitionszuschüsse Dritter, einmalig, objektbezogen							
	sonstige Einzahlungen							
	Summe Geldeinzahlungen Investitionen/Deinvestitionen	0	734	1.462	10.210	1.979	0	0
2.2.	Geldauszahlungen							
	in Beteiligungen/Finanzanlagen							
	Investitionen in sonstiges Anlagevermögen	471	1.648	2.478	10.516	4.047	180	180
	Rückzahlung von Investitionszuschüssen							
	sonstige Auszahlungen							
	Summe Geldauszahlungen Investitionen/Deinvestitionen	471	1.648	2.478	10.516	4.047	180	180
2.3.	Über-/ Unterdeckung Investition	-471	-914	-1.016	-306	-2.068	-180	-180
3.	Finanzverkehr							
3.1.	Geldeinzahlungen							
	Kapitalerhöhung der Stadt Halle	255	255	255	255	255	255	255
	Kapitalerhöhungen sonstiger Gesellschafter							
	Kredite der Stadt Halle							
	langfristige Kredite Dritter/Begebung von Anleihen							
	kurzfristige Kredite/Kontokorrentkredit							
	aus an Dritte gewährte Darlehen							
	Zuschüsse/Finanzbeihilfen							
	sonstige Einzahlungen							
	im Rahmen Ergebnisabführungsvertrag							
	Summe Geldeinzahlungen Finanzverkehr	255	255	255	255	255	255	255
3.2.	Geldauszahlungen							
	Beteiligung/Finanzanlagen							
	Tilgung langfristige Kredite/Rückzahlung von Anleihen							
	Tilgung kurzfristige Kredite/Kontokorrentkredit							
	aus der Gewährung von Darlehen an Dritte							
	Rückzahlung von Zuschüssen/Finanzbeihilfen							
	Kapitalrückzahlung/Gewinnausschüttung							
	sonstige Auszahlungen							
	im Rahmen Ergebnisabführungsvertrag							
	Summe Geldauszahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0	0
3.3.	Über-/ Unterdeckung Finanzverkehr	255	255	255	255	255	255	255
4.	Über-/ Unterdeckung gesamt	360	291	-596	81	-1.642	140	191
5.	Liquide Mittel gesamt							
5.1.	Anfangsbestand Liquide Mittel gesamt	1.861	2.221	2.512	1.916	1.997	355	495
5.2.	Endbestand Liquide Mittel gesamt	2.221	2.512	1.916	1.997	355	495	686
5.3.	verfügbare Kreditlinien							
5.4.	verbleibender genehmigter Kreditrahmen							

Bilanz				2019		bis		2023		
Zoologischer Garten Halle GmbH										
TEURO				IST 2017	V-IST 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Aktiva										
A.	Ausstehende Einlagen									
B.	Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes									
C.	Anlagevermögen			19.455	19.216	20.152	29.157	31.723	29.893	28.057
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände			19	19	19	19	19	19	19
	II. Sachanlagen			19.436	19.197	20.133	29.138	31.704	29.874	28.038
	III. Finanzanlagen			0	0	0	0	0		0
D.	Umlaufvermögen			2.474	2.765	2.169	2.250	608	748	939
	I. Vorräte			63	63	63	63	63	63	63
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			190	190	190	190	190	190	190
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr									
	darunter Forderungen gegen verbundene Unternehmen									
	darunter Forderungen gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis									
	darunter Forderungen gegenüber dem Gesellschafter/Träger									
	III. Wertpapiere									
	IV. Liquide Mittel			2.221	2.512	1.916	1.997	355	495	686
E.	Rechnungsabgrenzungsposten			50	50	50	50	50	50	50
F.	Aktive latente Steuern									
G.	Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung									
H.	Sonderverlustkonto gemäß § 17 (4) DMBiG									
I.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag									
	Summe Aktiva			21.979	22.031	22.371	31.457	32.381	30.691	29.046
Passiva										
A.	Eigenkapital			5.553	6.256	6.447	9.554	9.848	9.870	9.954
	I. Gezeichnetes Kapital/Festgesetztes Kapital/Stammkapital			25	25	25	25	25	25	25
	II. Kapitalrücklage			5.528	6.231	6.422	9.529	9.823	9.845	9.929
	III. Allgemeine und zweckgebundene Rücklagen									
	IV. Gewinnrücklagen			0	0	0	0	0	0	0
	1. gesetzliche Rücklagen									
	2. Rücklagen für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen									
	3. satzungsmäßige Rücklagen									
	4. andere Gewinnrücklagen									
	V. Gewinnvortrag / Verlustvortrag									
	VI. Bilanzergebnis									
	VII. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag									
	VIII. Rückzahlung von Zuschüssen/Finanzbeiträgen									
	XI. Sonderrücklagen nach DMBiG									
	X. Verrechnungskonten									
B.	Sonderposten			15.699	15.048	15.197	21.176	21.806	20.095	18.365
	1. Andere Sonderposten für Investitionszuwendungen			15.699	15.048	15.197	21.176	21.806	20.095	18.365
	2. Sonderposten mit Rücklageanteil									
	3. Sonderposten für Baukostenzuschüsse/Abnehmerbeiträge									
	4. Weitere Sonderposten									
C.	Empfangene Ertragszuschüsse									
D.	Rückstellungen			471	471	471	471	471	471	471
	darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr									
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr									
	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			244	244	244	244	244	244	244
	2. Steuerrückstellungen									
	3. Sonstige Rückstellungen			227	227	227	227	227	227	227
	4. Rückstellungen für Bauinstandhaltung									
E.	Summe Verbindlichkeiten			183	183	183	183	183	183	183
	1. Anleihen									
	davon konvertibel									
	darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr									
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr									
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten									
	darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr									
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr									
	3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen									
	darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr									
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr									
	4. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen			142	142	142	142	142	142	142
	darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr									
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr									
	5. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel									
	darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr									
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr									
	6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen									
	darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr									
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr									
	7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht									
	darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr									
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr									
	8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger									
	darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr									
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr									
	9. Sonstige Verbindlichkeiten			41	41	41	41	41	41	41
	darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr									
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr									
	davon aus Steuern									
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit									
F.	Rechnungsabgrenzungsposten			73	73	73	73	73	73	73
G.	Passive latente Steuern									
	Summe Passiva			21.979	22.031	22.371	31.457	32.381	30.691	29.046

Haushaltsrelevante Positionen für Träger aus dem Finanzplan										2019	bis	2023
Zoologischer Garten Halle GmbH												
TEURO		Ist 2017	Erwartung 2018	Plan 2019	Plan Quartal 1	Plan Quartal 2	Plan Quartal 3	Plan Quartal 4	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1.	Geldeinzahlungen											
	Geldeinzahlungen laufendes Geschäft											
	Zuschüsse der Stadt Halle aus VWH	3.055	3.055	3.055	1.527	0	1.528	0	3.055	3.055	3.055	3.055
	Zuschüsse der Stadt Halle aus VMH	3.055	3.055	3.055	1.527		1.528		3.055	3.055	3.055	3.055
	sonstige Einzahlungen durch die Stadt Halle											
2.	Geldeinzahlungen Investitionen/Desinvestitionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Investitionszuschüsse der Stadt Halle aus VWH											
	Investitionszuschüsse der Stadt Halle aus VMH											
3.	Geldeinzahlungen Finanzverkehr	256	256	256	128	0	128	0	256	256	256	256
	Kapitalerhöhungen der Stadt Halle	256	256	256	128		128		256	256	256	256
	Kredite der Stadt Halle											
	Zuschüsse/Finanzbeihilfen der Stadt Halle											
	Rückzahlungen von Darlehen durch die Stadt Halle											
	Verlustausgleich											
	sonstige Einzahlungen durch die Stadt Halle											
	Summe 1	3.311	3.311	3.311	1.655	0	1.656	0	3.311	3.311	3.311	3.311
1.	Geldauszahlungen											
	Geldauszahlungen laufendes Geschäft	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Rückzahlung von Zuschüssen an die Stadt Halle											
	sonstige Auszahlungen (z. B. Konzessionsabgaben)											
2.	Rückzahlung von Investitionen/Desinvestitionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Rückzahlung von Investitionszuschüssen an die Stadt											
3.	Geldauszahlungen Finanzverkehr	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Kredittilgung an die Stadt Halle											
	Gewährung von Darlehen an die Stadt Halle											
	Rückzahlung von Zuschüssen/Finanzbeihilfen an die Stadt Halle											
	Kapitalrückzahlung/Gewinnausschüttung an die Stadt											
	sonstige Auszahlungen an die Stadt Halle											
	Summe 2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Saldo Summe 1 - Summe 2	3.311	3.311	3.311	1.655	0	1.656	0	3.311	3.311	3.311	3.311

Personalplan												VBE = Vollbeschäftigteneinheiten			
Zoologischer Garten Halle GmbH		Ist 2017 VBE	Erwartung 2018 VBE	Plan 2019 VBE	Plan Quartal 1 VBE	Plan Quartal 2 VBE	Plan Quartal 3 VBE	Plan Quartal 4 VBE	Plan 2020 VBE	Plan 2021 VBE	Plan 2022 VBE	Plan 2023 VBE			
Nr.															
	A: Durchschnittlich Beschäftigte														
1	Angestellte	20,0	20,0	20,0	21,0	21,0	21,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0			
2	Arbeiter	53,0	53,0	53,0	53,0	53,0	53,0	53,0	53,0	53,0	53,0	53,0			
3	Auszubildende	7,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0			
4	Σ Durchschnittliche Beschäftigte	80,0	77,0	77,0	78,0	78,0	78,0	77,0	77,0	77,0	77,0	77,0			
	B: Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse														
1	Beschäftigte zu Beginn des Zeitraumes	97	97	95	95	95	95	95	95	95	95	95			
2	Beschäftigte zum Ende des Zeitraumes	97	95	95	95	95	95	95	95	95	95	95			

Investitionsplan												
0		Ist 2017 TEURO	Erwartung 2018 TEURO	Plan 2019 TEURO	Plan Quartal 1 TEURO	Plan Quartal 2 TEURO	Plan Quartal 3 TEURO	Plan Quartal 4 TEURO	Plan 2020 TEURO	Plan 2021 TEURO	Plan 2022 TEURO	Plan 2023 TEURO
Nr.												
1	Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände											
2	Investitionen in Sachanlagen	471	1.648	2.478	620	620	620	620	10.516	4.047	180	180
3	Investitionen in Finanzanlagen											
4	Σ Investitionen	471	1.648	2.478	620	620	620	620	10.516	4.047	180	180
5	Investitionszuschüsse und Zulagen	256	990	1.718	429	429	430	430	10.466	2.235	256	256

Instandhaltungsplan												
0		Ist 2017 TEURO	Erwartung 2018 TEURO	Plan 2019 TEURO	Plan Quartal 1 TEURO	Plan Quartal 2 TEURO	Plan Quartal 3 TEURO	Plan Quartal 4 TEURO	Plan 2020 TEURO	Plan 2021 TEURO	Plan 2022 TEURO	Plan 2023 TEURO
Nr.												
1	Instandhaltungen	189	230	230	57	57	58	58	230	230	230	230

[illegible]



Zoologischer Garten Halle GmbH

Fasanenstraße 5a
D-06114 Halle (Saale)

Wirtschaftsplan 2019
Mittelfristige Wirtschaftsplanung bis 2023

Bestehend aus:

- Verbale Erläuterung
- Finanzplan
- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Personalplan / Investitionsplan / Instandhaltungsplan
- Haushaltsrelevante Positionen
- Leistungsdaten

Vorbemerkungen

Der Zoologische Garten Halle ist die besucherstärkste Kultur-, Freizeit- und Bildungseinrichtung im Großraum Halle. In den letzten beiden Jahren konnten jährlich mehr als 400.000 Besucher im Zoo begrüßt werden – ein Besucheranstieg von knapp 30% gegenüber den Vorjahren. Das Jahr 2016 war mit den erfolgreich verlaufenden Geburten zweier Afrikanischer Elefanten, dem Erhalt von zwei Roten Pandas und der Rückkehr der Bergzebras von ganz besonderem Erfolg gekrönt. Dies spiegelte sich insbesondere in der Besucherzahl wieder. Mit 409.600 Besuchern verzeichnete der Zoo im Geschäftsjahr 2016 einen neuen Besucherrekord seit der Wiedervereinigung. Dieser Besucherrekord konnte im Jahr 2017 mit 423.200 Besuchern noch einmal leicht gesteigert werden. Neben Folgeeffekten durch die Geburt der Elefantenkälber sind wohl vor allem die anhaltend hohe Berichterstattung in allen Medien, das intensive Marketing mit erfolgreichen Großveranstaltungen wie den Regenwaldaktionstagen, den Zoonächten und Halloween, sowie erste Effekte der Attraktivierung des Zoos im Rahmen des Zukunftskonzeptes „Bergzoo2031“ hierfür verantwortlich. Erste Erfolge in diese Richtung zeigt auch ein Blick auf die Verkaufsstatistik bei den Jahreskarten. So wurden mit 6.343 verkauften Jahreskarten im Jahr 2017 die Verkaufszahlen im Vergleich zum Jahr 2015 (also vor Veröffentlichung des Zukunftskonzeptes, erster Investitionsmaßnahmen in die Lebensraumthematik und Änderungen in der Marketingstrategie) um 83% gesteigert, ein sicherer Beleg für den Zuspruch zum Zukunftskonzept „Bergzoo 2031“. Dabei ist der Zoo nicht länger nur bei der Freizeitgestaltung der halleschen Bevölkerung und des umliegenden Saalekreises eine feste Größe. So konnten starke Zuwächse in der Besucherzahl insbesondere auch aus dem Raum Leipzig verzeichnet werden. Vor diesem Hintergrund hat sich die Stadt Halle (Saale) dazu entschlossen, den Bergzoo als überregionales Aushängeschild auszubauen und weiterzuentwickeln. Dazu wurde das Zukunftskonzept 2031 im Jahr 2015 beschlossen und eine Umsetzungsstudie zur Umsetzung der vordringlichen Planungsziele des Konzeptes im Jahr 2016 vorgestellt. Das Konzept wurde per Umlaufbeschluss im Dezember 2016 vom Aufsichtsrat einstimmig beschlossen. Die in der Studie dargestellten finanziellen Auswirkungen bei der Realisierung des Zukunftskonzeptes wurden bereits bei der Erstellung des Wirtschaftsplanes 2018 und in der Mittelfristplanung bis zum Jahr 2022 berücksichtigt und vom Aufsichtsrat beschlossen. Sie sind im hier vorliegenden Wirtschaftsplan für das Jahr 2019 und der Mittelfristplanung bis 2023 unter Berücksichtigung aktueller Erkenntnisse fortgeschrieben.

Zentrales Ziel des Zukunftskonzeptes ist die Weiterentwicklung des Bergzoos zu einer auch überregional attraktiven Freizeit- und Bildungseinrichtung mit hohem Erlebniswert. Unter dem Leitsatz „Tiere erleben, Verständnis schaffen, Begeisterung wecken“ sollen die Tieranlagen nach Lebensräumen auf dem Zoogelände gegliedert und erlebbar gemacht werden. Der Besucher soll in die Lage versetzt werden, in ferne Welten einzutauchen und unter diesem Aspekt den Lebensraum als prägendes Element für die an ihn angepasste Tierwelt zu verstehen. Das Thema „Gebirge“ wird als Alleinstellungsmerkmal in der deutschen Zoolandschaft besonders herausgestellt werden, aber auch der Lebensraum Regenwald — aufgrund seiner Bedeutung für den Klimaschutz und für die Biodiversität der Erde im globalen Kontext von herausragender Bedeutung — wird einen Schwerpunkt bilden.

Das Erlebarmachen der Lebensräume soll einerseits durch Inszenierung innerhalb bestehender Tieranlagen, Gebäude und Wegeführungen andererseits durch die Investition in Schlüsselattraktionen realisiert werden. Erste Impulse konnte der Zoo im Jahr 2016 mit der Umgestaltung der ehemaligen Känguruanlage für kleine Pandas (Bambuswald am Himalaya), sowie dem Zusammenschluss der Pferdeanlage zur Haltung von Bergzebras und Blesböcken (Gebirge der Kapregion, Übergabe am 08.04.2017) setzen. Im Frühjahr 2018 wurde die ehemalige Anlage für Zwergflusspferde (längst nicht mehr zeitgemäß und in den letzten Jahren mit Nutrias besetzt) neu gestaltet. Sie zeigt nun einen Eindruck aus den Zypressen- und Südbuchenwäldern Patagoniens und beherbergt bald die dort vorkommenden Pudus, eine kleine Hirschart mit langer Haltungstradition im Bergzoo Halle. Durch solche kleineren Investitionen verspricht sich die Gesellschaft eine kontinuierliche Steigerung in ihrer Besucherattraktivität. Dies ist nicht nur notwendig, um überregional wirken zu können, sondern auch um die halleschen Bürgerinnen und Bürger immer wieder in ihren Zoo zu locken. Nur so kann perspektivisch der Fortbestand der Gesellschaft gesichert werden.

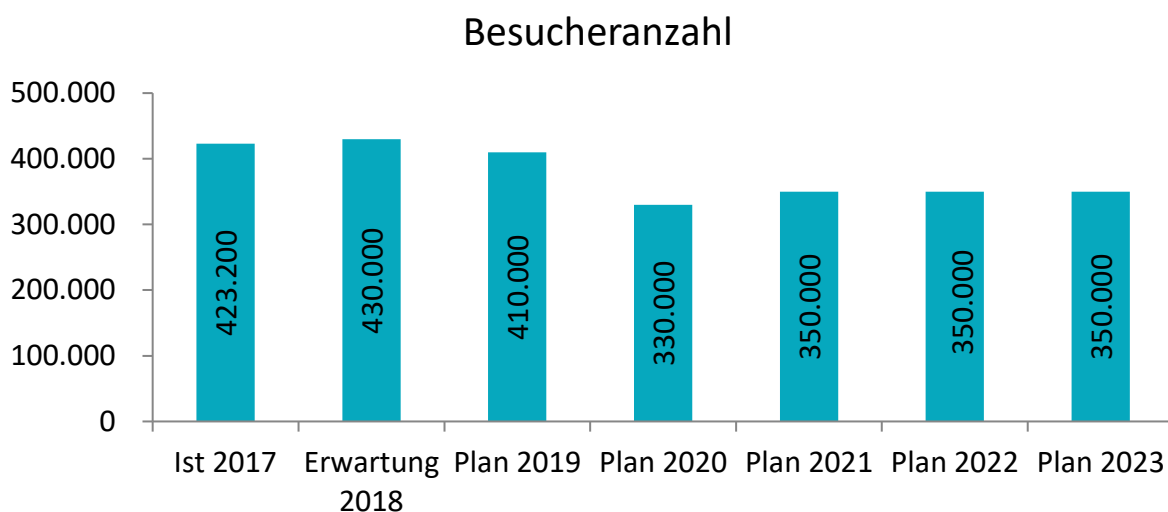
In einer ersten Entwicklungsphase, die im Jahr 2021 abgeschlossen sein soll, sollen zunächst vordergründige Maßnahmen zur Erreichung dieser Zielsetzung realisiert werden. Der Eingang zur Saale hin wird in seiner Attraktivität deutlich verbessert werden, um die Erschließung des Saaletourismus und damit die Einbindung des Zoos in den Stadttourismus zu ermöglichen. Der Zoo wird an dieser Seite über einen Erlebnissfahrrad in einem zweistöckigen Konzept erschlossen. Die erste Ebene soll mit einem spannenden Kletterspielplatz, ersten Blicken auf die Elefantensavanne und einer ansprechenden Café-Gastronomie neue Besuchergruppen in den Zoo locken. Über die zweite Ebene gelangt man auf einer Brücke über die großzügig erweiterte Elefantensavanne in den eigentlichen Zoo. Ein besonderes Tiererlebnis, das in dieser Form einmalig in der Zoolandschaft wäre. Für dieses Großprojekt, wie auch für ein Parkhaus, das in der Emil-Eichhorn-Straße errichtet werden soll, konnten im Jahr 2017 erfolgreich europaweite Ausschreibungen für die Projektsteuerung durchgeführt werden. Im ersten Halbjahr 2018 folgten europaweite Ausschreibungen für die Planungsleistungen für beide Vorhaben. Zudem soll die Reilsche Villa zum zentralen Standort für die Zooverwaltung ausgebaut werden. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Weiterentwicklung der Zoogastronomie.

Zum 01.01.2016 wurde die Zoogastronomie an die Reiche-Group verpachtet. Aufgrund des dezentralen Angebotes an mehreren Standorten innerhalb des Zoos gab es eine deutliche Verbesserung bei der Versorgung der Besucher. Das Angebot wurde erweitert und die Durchsatzgeschwindigkeit deutlich erhöht. Im Vertrag ist auch eine Investitionsverpflichtung durch den Pächter vereinbart. Gemeinsam mit dem Pächter will die Geschäftsführung die Bergterrassen als zentralen Versorgungspunkt mit attraktiven, witterungsunabhängigen Räumlichkeiten, sowie einem erweiterten Angebot bis zum Herbst 2018 ausbauen, um den Besuchern ein ansprechendes, modernes und den gestiegenen Anforderungen an einer zeitgemäßen Zoogastronomie entsprechendes Angebot zu bieten. Dafür entsteht derzeit ein zweistöckiger Gastronomieneubau mit ca. 100 innen liegenden Sitzplätzen auf den Bergterrassen. Die Gesamtinvestition beläuft sich hierfür auf netto 2.164 TEUR und wird einerseits aus dem Gewinn des Jahres 2016 in Höhe von 1.217 TEUR und andererseits aus den liquiden Mittel des Jahres 2017 finanziert. Damit gelingt die Investition ohne Aufnahme eines Darlehens und ohne zusätzlichen Investitionszuschuss durch die Gesellschafterin – eine Premiere für Investitionsvorhaben dieser Größenordnung im Zoologischen Garten Halle.

Zu den Leistungsdaten

Der vorliegende Planentwurf geht davon aus, dass die sehr guten Besucherzahlen des Jahres 2017 und die erwarteten hohen Besucherzahlen aus dem Jahr 2018, die einerseits auf die beiden Geburten der Elefantenkälber und ersten Effekten durch die Attraktivierung des Zoos, andererseits auf die sehr erfolgreich durchgeführte, mehrwöchige Abendveranstaltung „Magische Lichterwelten“ im Februar und März 2018 zurückzuführen sind, in ähnlicher Höhe für das Jahr 2019 erwartet werden können. Mit 410.000 Besuchern wird deutlich über das zurückliegende, langjährige Mittel der Besucherzahl geplant. Diese Schätzung berücksichtigt den fortbestehenden Zuspruch des Zoos von seinen Besuchern auch aufgrund der ersten durchgeführten Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität, sowie den Plan, die Veranstaltung „Magische Lichterwelten“ im Jahr 2019 zu wiederholen. Diese Veranstaltung wird wie im Jahr 2018 durch ein intensives Marketing begleitet, um ähnlich hohe Besucherzahlen wie im Winter 2018 (93.000) zu erzielen.

Im Jahr 2020, in dem mit einer hohen Bautätigkeit geplant und der Effekt der Elefantenkälber nicht mehr zu erwarten ist, liegen die Planzahlen bei 330.000 Gästen pro Jahr und damit im Bereich der Jahre vor der Geburt der Elefantenkälber. Ab dem Jahr 2021 wird mit einem Anstieg der Besucherzahlen aufgrund der Attraktivierung im Zuge der Baumaßnahmen rund um den Saaleeingang gerechnet.



Einnahmen und Erlöse

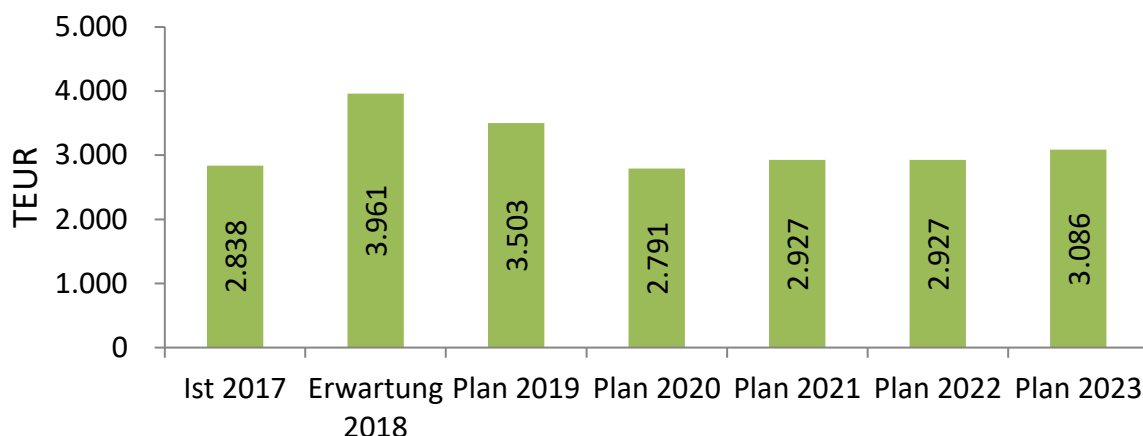
Im Jahr 2017 konnten die Besuchszahlen aus dem Rekordjahr 2016 mit insgesamt 423.200 Besuchen noch einmal leicht übertroffen werden. Dabei fiel der Eintrittskartenerlös mit 1.671 TEUR um 14% geringer als im Vorjahr aus. Dieser scheinbare Widerspruch liegt in einem Wechsel des Nutzungsverhaltens der Besucher begründet. So konnte ab Juli 2016 und fortlaufend eine monatliche Steigerung bei den Jahreskartenverkäufen festgestellt werden (siehe auch weiter oben). In Summe wurde dabei eine Verkaufssteigerung von 83% erzielt. Da Jahreskartenbesitzer den Zoo naturgemäß mehrmals im Jahr besuchen, senken steigende Jahreskartenverkäufe zwangsläufig den durchschnittlichen Besuchserlös. Da die Steigerung der Jahreskartenverkäufe in den zurückliegenden Monaten beachtlich war, wurde dieser Effekt

bei den Erlösen aus dem Eintrittskartenverkauf im Berichtsjahr deutlich sichtbar. Die Konstanz bei den Erlösen im Parkhaus und beim Catering in den Jahren 2016 und 2017 zeigen jedoch, dass ein solcher Bewertungsfaktor durchaus gerechtfertigt ist und reale Besuche widerspiegelt. Der durchschnittliche Pro-Kopf-Besuchererlös belief sich im Jahr 2017 auf: 3,95 Euro. Dieser Wert spiegelt das geänderte Nutzungsverhältnis wieder und wurde bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes für das Jahr 2019 und folgende Jahre angewandt. Hiervon abweichend erfolgte eine differenziertere Betrachtung bei den erwarteten Erlösen durch die Besucher der „Magischen Lichterwelten“ 2019. Hier wird mit 80.000 Besuchern und einem Erlös von 850 TEUR geplant. Betont werden muss jedoch, dass diesem hohen Erlös aufgrund der Einnahmenteilung mit dem Partnerbetrieb „Dragon Illumination Arts GmbH“ hohe Aufwendungen im Bereich der Veranstaltungskosten gegenüber stehen (65% der Erlöses aus Besuchereintritten). Im Zuge der kontinuierlichen Teuerung plant die Gesellschaft mit einer moderaten Eintrittspreiserhöhung im Jahr 2020, die die durchschnittlichen Erlöse voraussichtlich um einen halben Euro pro Besucher erhöhen wird.

Mit der Saalesparkasse konnte im Jahr 2016 ein Sponsoringvertrag abgeschlossen werden, der bis einschließlich 2018 läuft. Der Wert der Sponsoringleistungen des Zoos wurde dabei mit 100 TEUR beziffert. Darüber hinaus bekräftigte der Vorstand der Saalesparkasse ihre Strategie, gezielt Investitionsvorhaben im Zoo durch Spenden zu unterstützen. Dies erfolgte in den Jahren 2016 und 2017 mit jeweils etwas mehr als 200 TEUR. Die Geschäftsführung der Gesellschaft geht daher davon aus, dass dem Zoo weiter jährlich 295 TEUR aus Mitteln der Saalesparkasse zufließen werden. Dies entspricht der Unterstützung in den zurückliegenden Jahren. Es ist geplant, im Jahr 2018 Gespräche zur Verlängerung des Sponsoringvertrags mit der Saalesparkasse zu führen. Ferner ist es 2016 gelungen, mit der HWG einen zusätzlichen Großsponsor vertraglich zu binden. Bis zum Jahr 2022 fließen dem Zoo aus der Sponsoringvereinbarung mit der HWG weitere 250 TEUR zu, die in die Realisierung des Zukunftskonzeptes „Bergzoo 2031“ investiert werden sollen.

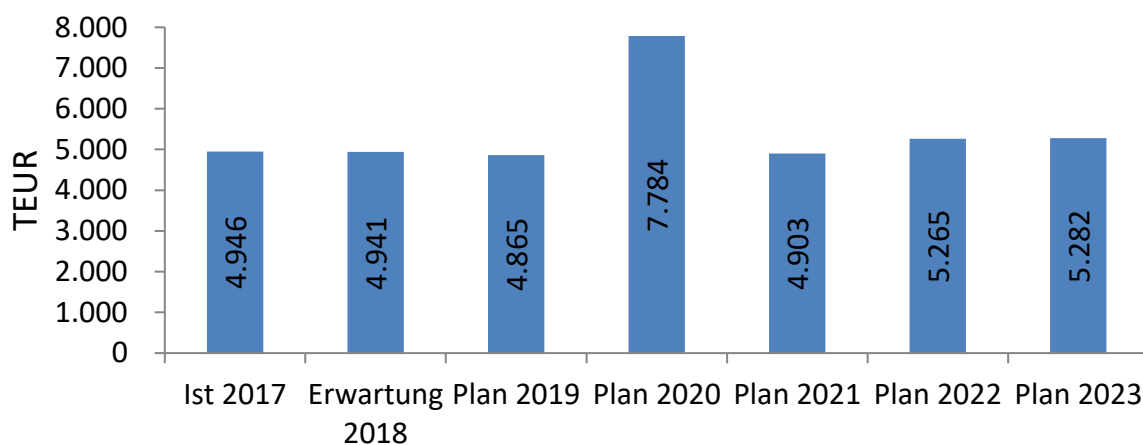
Die Projektion der erwarteten Umsatzerlöse ist in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Punkt 1 dargestellt. Sie zeigt, dass die Einnahmen aus Umsatzerlösen im Vergleich zum Jahr 2017 aufgrund der erwarteten hohen Einnahmen im Zuge der Durchführung der „Magischen Lichterwelten“ zunächst auf 3.503 TEUR ansteigen, dann jedoch auf einen durchschnittlichen Wert zurückfallen. Aufgrund einer geplanten Eintrittspreiserhöhung und den prognostizierten Zuwachs bei der Besucherzahl ab dem Jahr 2021 steigen die erwarteten Umsatzerlöse in den Folgejahren wiederum leicht.

Umsatzerlöse



Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen, die ebenfalls in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Nr. 4 ausgewiesen sind, fällt die starke Steigerung im Jahr 2020 auf 7.784 TEUR auf. Diese liegt im geplanten Verkauf von nicht mehr benötigtem Betriebsvermögen in Form von Immobilien begründet.

Sonstige betriebliche Erträge



Die Gesellschafterin zahlt der Gesellschaft einen Zuschuss zur Geschäftsführung, ebenfalls dargestellt in der Gewinn- und Verlustrechnung (Punkt 4). Dieser Betrag wird in der aktuellen Höhe von 3.054.500 Euro für das Jahr 2019 und in der Mittelfristplanung fortlaufend geplant und findet seine Entsprechung in der Mittelfristplanung der Gesellschafterin.

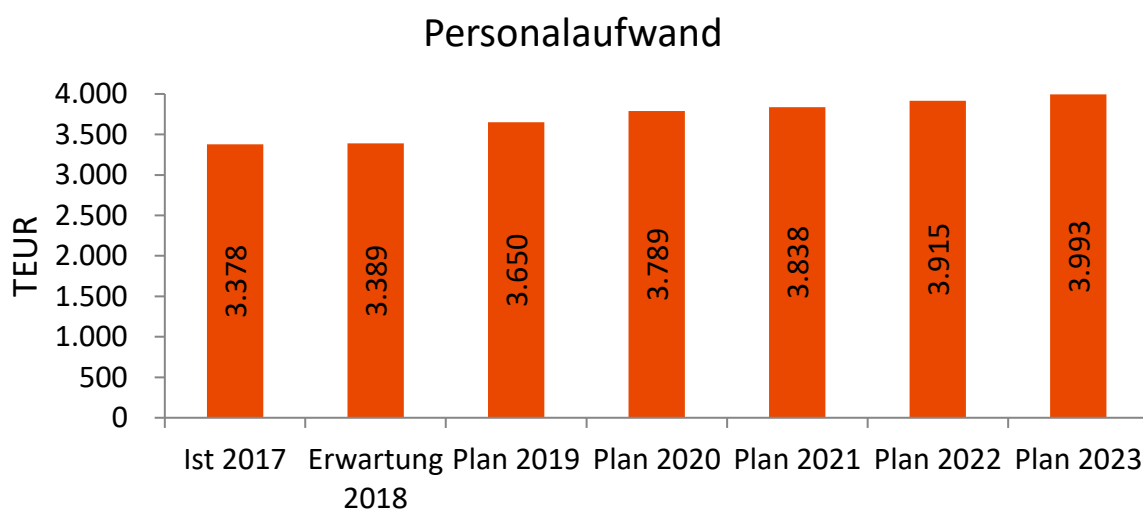
Aufwendungen

1. Personalaufwand

Die in der Zoologischer Garten Halle GmbH beschäftigten Mitglieder der „Vereinten Dienstleistungsgesellschaft (VerDi)“ haben sich im Jahr 2017 in einer Tarifkommission organisiert und Verhandlungsgespräche mit dem Geschäftsführer über einen möglichen Tarifabschluss für die Beschäftigten der Gesellschaft aufgenommen. Im Ergebnis dieser

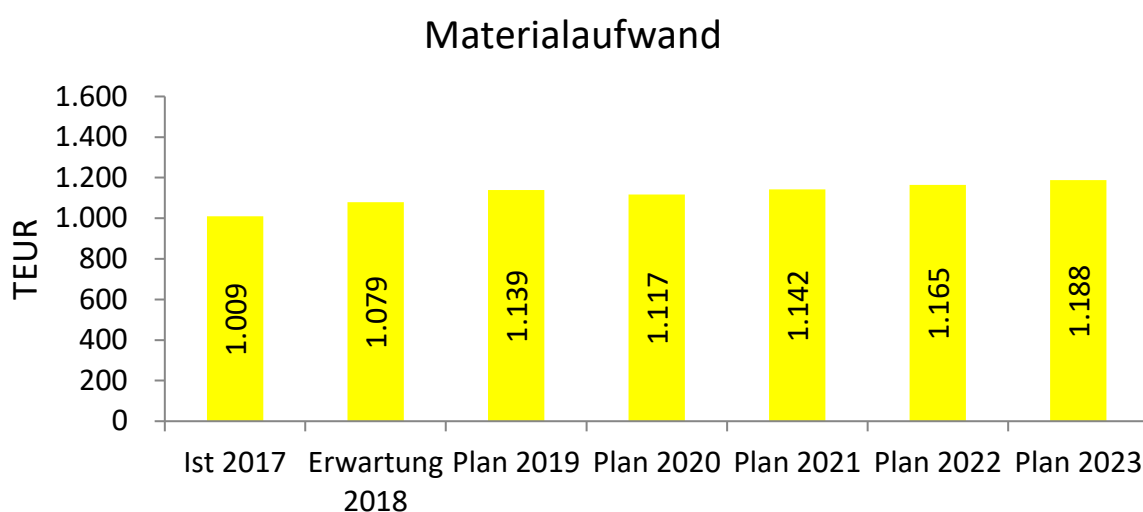
Gespräche wurde das Ziel formuliert, einen Tarifvertrag für die MitarbeiterInnen der Gesellschaft zu erwirken. Dieses Ziel wird von der Geschäftsführung grundsätzlich befürwortet. Der Aufsichtsrat wurde in seinen Sitzungen vom 16.11.2017 und 02.05.2018 darüber in Kenntnis gesetzt. Die Prüfung eines möglichen Haustarifvertrages ergab verschiedene Risiken und wurde durch die Geschäftsführung als nicht zielführend bewertet.

Um die Mitarbeiter der Gesellschaft dennoch angemessen an der Lohnentwicklung zu beteiligen und gleichzeitig die Bezahlung branchenüblicher Entgelte zu gewähren, um am Arbeitsmarkt wettbewerbsfähig zu bleiben, wäre die Geltendmachung des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst des Bundes und der Kommunen durch den Beitritt der Gesellschaft in den „Kommunaler Arbeitgeberverband Sachsen-Anhalt e.V.“ eine mögliche Variante. Dabei würden auch rechtliche Risiken für die Gesellschaft weitestgehend entfallen. Mit einem Aufsichtsratsbeschluss vom 02.05.2018 wurde der Geschäftsführer beauftragt, die wirtschaftlichen Auswirkungen eines solchen Tarifbeitritts für die Gesellschaft zu prüfen und dem Aufsichtsrat einen Vorschlag zur weiteren Vorgehensweise zu unterbreiten. Eine solche Prüfung sieht eine Neubewertung aller Arbeitsplätze innerhalb der Gesellschaft samt Erstellung neuer Stellenbeschreibungen vor. Dieser Prozess ist komplex und ist derzeit in Vorbereitung. Er wird extern begleitet und muss unter Einbeziehung des Betriebsrats der Gesellschaft durchgeführt werden. Nach Abschluss der Prüfung wird dem Aufsichtsrat eine Vorgehensweise vorgeschlagen und nach Maßgabe dieser Entscheidung weiter verfahren. Ungeachtet dessen wurden die möglichen Auswirkungen der Geltendmachung des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst des Bundes und der Kommunen im vorliegenden Zahlenwerk skizziert, um eine generelle Einschätzung vornehmen zu können. Die Steigerungen beim Personalaufwand ab dem Jahr 2019 sind Folge dieser Prognose. Hierbei ist auch der diesjährige Tarifabschluss im öffentlichen Dienst für die Jahre 2019 und 2020 berücksichtigt. Ab dem Jahr 2021 wurde eine 2%ige Steigerung beim Personalaufwand prognostiziert. Sollte ein Tarifbeitritt zum Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst des Bundes und der Kommune nicht darstellbar sein oder nicht beschlossen werden, erwartet die Geschäftsführung für das Jahr 2019 einen Personalaufwand in ähnlicher Höhe, wie er für das Jahr 2018 prognostiziert ist.



2. Materialaufwand

Im Materialaufwand sind bei Gas und Elektroenergie jährliche Preiserhöhungen von 2% unterstellt. Diese basieren im Wesentlichen auf den ökologischen Umbau der Energiewirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland und auf einer prognostizierten Entwicklung insbesondere des Ölpreises an den internationalen Märkten. Grundsätzlich ist aber speziell bei Wasser und Abwasser (hier wurde jährlich 2% mehr veranschlagt) die Möglichkeit einer Einsparung durch die Änderung von Gebrauchsgewohnheiten und Aufbereitungsmaßnahmen zu überprüfen und in der Planung der künftigen Jahre zu berücksichtigen. Ein Teil der Mittel aus dem Fonds zur energetischen Ertüchtigung sollen hierfür verwendet werden. Ziel ist die Optimierung des Wasserkreislaufes im Zoo.



Die Kosten für den Materialaufwand lagen im Jahr 2017 mit 1.009 TEUR deutlich niedriger, als für 2018 (1.079 TEUR) und 2019 (1.139 TEUR) geplant.

3. Sonstiger betrieblicher Aufwand

Wesentlicher Bestandteil dieser Kostengruppe ist das Zoomarketing. Die Aufwendungen bei Werbung und Veranstaltungen werden mit insgesamt 200 TEUR geplant und entsprechen damit dem Niveau der beiden Vorjahre. Dieser vergleichsweise hohe Ansatz erscheint notwendig, um das touristische Potenzial der Gesellschaft weiter ausbauen zu können. Der Erfolg dieser Strategie konnte im vergangenen Jahr eindrucksvoll belegt werden. Dieser Ansatz wird in der Mittelfristplanung konstant fortgeschrieben. Abweichend hiervon ist im Jahr 2019 ein deutlich höherer Ansatz von 850 TEUR geplant. Hierin enthalten sind die Kosten für die Einnahmenteilung aus den Eintrittserlösen, die im Rahmen der geplanten Wiederholung der „Magischen Lichterwelten“ an das Partnerunternehmen „Dragon Illumination Arts GmbH“ fließen.

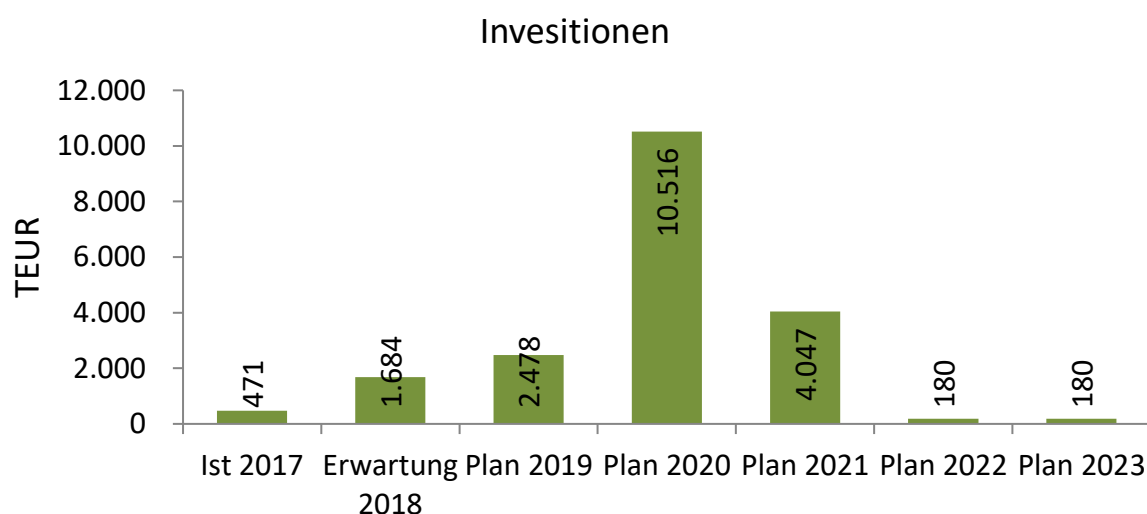
Die Vielfalt der Angebote in den Bereichen Erholung, Freizeit und Bildung steigt auch weiter an. Die alleinige Existenz einer tiergärtnerischen Einrichtung reicht hier nicht aus, um seine Marktanteile dauerhaft zu sichern und rechtfertigt daher die hohen Ansätze im Bereich Marketing.

Investitionen

Zentrales Ziel des Zukunftskonzepts ist die Weiterentwicklung des Bergzoo als eine auch überregional attraktive Freizeit- und Bildungseinrichtung mit hohem Erlebniswert. Unter dem Leitsatz „Tiere erleben, Verständnis schaffen, Begeisterung wecken“ sollen die Tieranlagen nach Lebensräumen auf dem Zoogelände gegliedert und erlebbar gemacht werden. Hierfür sind eine Reihe von Investitionsmaßnahmen projektiert (siehe hierzu „Zukunftskonzept Bergzoo 2031“ sowie „Umstudierungsstudie zur 1. Phase Bergzoo 2031“).

Im Rahmen einer Umstudierungsstudie sollte der Gesamtinvestitionsbedarf für die Umsetzung der ersten Entwicklungsphase des Zukunftskonzeptes „Bergzoo 2031“ ermittelt werden. Die Studie untersucht damit die Finanzierung der investiven Maßnahmen. Zentraler Bestandteil ist eine tragfähige Gegenfinanzierung, die den städtischen Haushalt nicht zusätzlich belastet. Die Umsetzung der Vorhaben in der ersten Entwicklungsphase für das Zukunftskonzept „Bergzoo 2031“ wird das historisch größte Investitionsprogramm des Zoos. Insgesamt haben die 13 Einzelmaßnahmen ein Investitionsvolumen von voraussichtlich 23,4 Millionen Euro – verteilt über die kommenden vier Jahre. Dabei liegt der Schwerpunkt der Maßnahmen mit rund 10,5 Millionen Euro auf dem Jahr 2020, in dem bei den meisten Projekten auch die konkreten Baumaßnahmen erfolgen sollen.

Die Gegenfinanzierung der geplanten Investitionen bis zum Jahr 2020 steht auf drei unterschiedlichen Säulen: Zuflüsse aus Fördermitteln, Verkauf von nicht mehr betriebsnotwendigem Vermögen und Verwendung liquider Mittel der Gesellschaft. Eine Aufnahme von Krediten zur Finanzierung des Eigenanteils bei den voraussichtlich durch EU-Mitteln geförderten Projekten erscheint aufgrund der derzeitigen positiven Entwicklung entbehrlich. Nach Abzug von Fördermitteln und Verkaufserlösen verbleibt beim Zoo ein Finanzierungsdelta für die Investitionen in der ersten Entwicklungsphase von rund 4.800 TEUR Euro.



Die Gesellschaft plant die Umsetzung des Zukunftskonzeptes „Bergzoo 2031“ wie oben dargestellt mit dem Jahr 2018 zu beginnen. Für das Jahr 2018 sind dafür 1.684 TEUR, für das

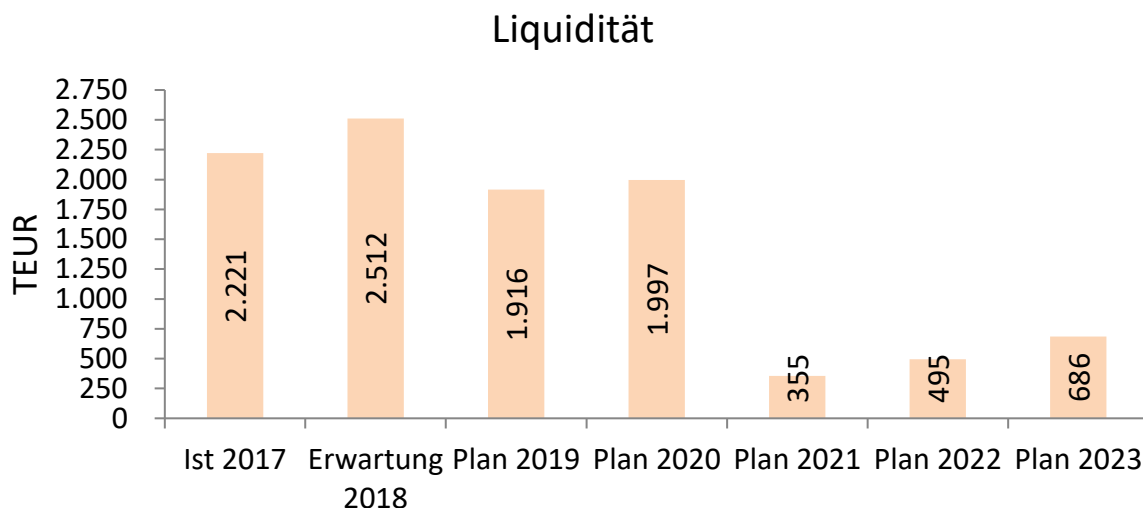
Jahr 2019 2.478 TEUR vorgesehen. Ein Großteil dieser Mittel wird für Planungsleistungen benötigt. Mit dem Jahr 2020 beginnen dann die eigentlichen Baumaßnahmen.

Ein Investitionsschwerpunkt im Jahr 2018 ist der Neubau der Bergterrassen als zentralen Standort der Zoogastronomie. Diese wichtige Maßnahme zur Attraktivierung des Zoos wird noch im laufenden Geschäftsjahr abgeschlossen werden.

In der Investitionssumme für das Jahr 2019 sind vor allem die Aufwendungen für die Planer zur Erstellung der Ausführungsplanungen für die Investitionsprojekte Saaleportal mit Erweiterung der Elefantenanlage und dem Parkhaus, sowie der Umbau der Reilschen Villa enthalten. Im Falle der Reilschen Villa soll im Jahr 2019 auch mit dem Ausbau der beiden oberen Etagen zum zentralen Verwaltungssitz der Zoologischer Garten Halle GmbH begonnen werden. Zudem ist geplant, weitere Kleinprojekte zur Umsetzung des Lebensraumkonzeptes aus dem Zukunftskonzept „Bergzoo 2031“ zu realisieren. So soll die so genannte „Saubucht“ samt anschließendem Weg Richtung „Bergterrasse“ zur alpenländischen „Reilsalm“ umgebaut und ausgestaltet werden. Während in der „Saubucht“ verschiedene Haustierarten in einer traditionellen Bauernhofkulisse gezeigt werden sollen, werden auf der begehbaren Streichelalm Schafe einer bedrohten Alpenrasse. Als zusätzliches Alleinstellungsmerkmal soll der Innenhof der „Saubucht“ zu einem im Bedarfsfall für den Standardpublikumsverkehr verschließbaren Kontaktzentrum umgestaltet werden, um hier Angebote im Bereich der tiergestützten Therapie zu schaffen. Eine entsprechend geschulte Mitarbeiterin ist bereits mehrere Jahre im Bereich Umweltpädagogik für die Gesellschaft tätig. Für das Projekt liegt eine Kostenschätzung in Höhe von 240 TEUR vor. Der Förderverein des Zoos hat beschlossen, dieses Projekt mit 80 TEUR zu unterstützen.

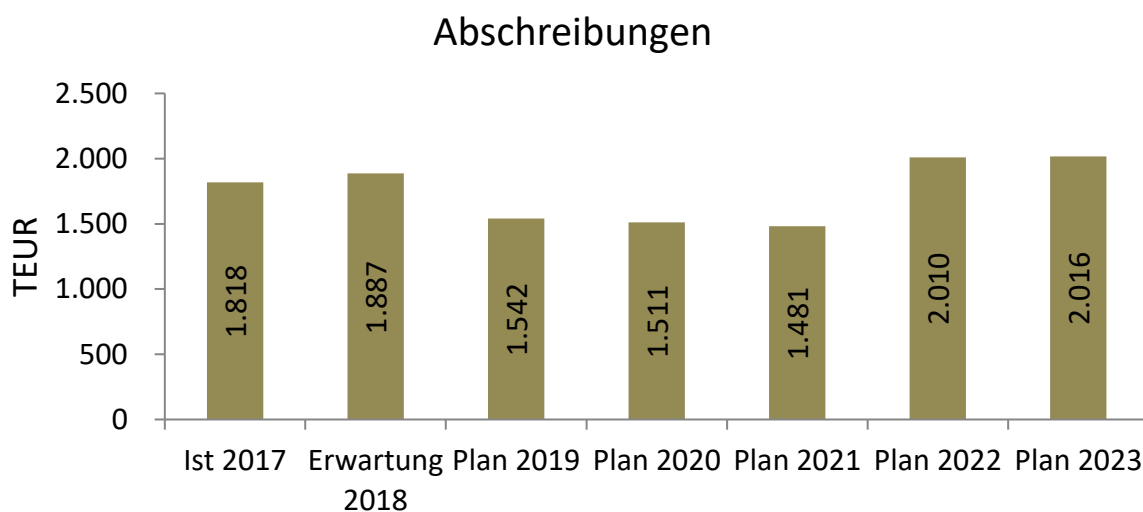
Liquidität

Aufgrund der abermals starken Besucherzahlen im Jahr 2017 und dem hohen Stand zu Beginn des Jahres verfügte die Gesellschaft am 31.12.2017 über liquide Mittel in Höhe von 2.221 TEUR. Hierin enthalten sind Gelder für die energetische Ertüchtigung des Zoos (223 TEUR). Ein Teil dieser Gelder wird für den Neubau der Gastronomie auf den Bergterrassen verwandt und soll auch zur Finanzierung der Planungsleistungen für die Bauvorhaben „Saaleeingang“ und „Neubau Parkhaus“ eingesetzt werden. In den Jahren 2020 und 2021 wird der Eigenanteil bei der Finanzierung der beiden Bauvorhaben „Saaleeingang“ und „Neubau Parkhaus“ aus den liquiden Mitteln der Gesellschaft geleistet. Bei einem die Ergebnisse der Umzustudie berücksichtigenden Geschäftsverlauf und der Verwirklichung der daraus resultierenden investiven Maßnahmen bis zum Jahr 2023 kommt es zu einer Veränderung der liquiden Mittel zum 31.12.2023 auf dann 686 TEUR. Unter Berücksichtigung des neuen Planstandes, dass die Gesellschaft die Investitionen aus der ersten Phase der Umsetzung des Zukunftskonzeptes ohne die Aufnahme von Krediten realisiert, erschließt sich die Möglichkeit, ab dem Jahr 2023 mit der Umsetzung der zweiten Phase des Zukunftskonzeptes „Bergzoo 2031“ zu beginnen.



Ertragslage

Die Ertragslage ist davon geprägt, dass die Gesellschaft auch weiterhin die Abschreibungen, insbesondere die seiner Tieranlagen, nicht erwirtschaftet und auch in Zukunft nicht wird erwirtschaften können.

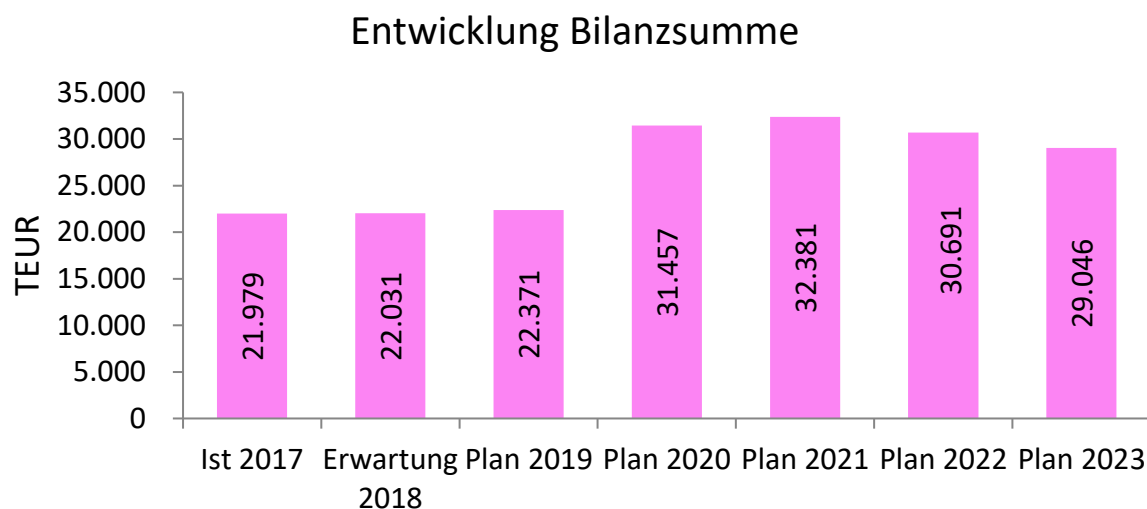


Die Erträge von jährlich 840 T€ aus der Auflösung des Sonderpostens für rückzuführende Zuschüsse, gegen die kein Aufwand steht, verbessern das Ergebnis dergestalt, dass im Planungsverlauf keine Jahresverluste bei der Ertragslage zu erwarten sind. Dieser positive Effekt auf die Ertragslage wird nur noch bis einschließlich 2026 wirksam.

Vermögenslage

Durch die geplanten Investitionen kommt es zu einer mit Fördermitteln finanzierten Erhöhung der Bilanzsumme. Mit dieser Steigerung der Bilanzsumme ist die Voraussetzung

für eine Verbesserung der Ertragslage geschaffen - eine langfristige Steigerung der Vermögenslage ist damit möglich.



Die erfreuliche Entwicklung der Besuchszahlen aus den letzten Jahren zeigt, dass es möglich ist, touristische Besucher in den Bergzoo zu locken und gleichzeitig die Attraktivität bei den Hallenserinnen und Hallensern sowie den Einwohnern im Saalekreis noch weiter auszubauen. Es scheint möglich, die durchschnittliche jährliche Besucherzahl auf dem hohen Niveau von über 400.000 Besuchern zu halten – eine Steigerung von fast 30% gegenüber den Besucherzahlen vor Veröffentlichung und schrittweise Umsetzung des Zukunftskonzeptes „Bergzoo 2031“.

Anhand des hier vorgestellten Wirtschaftsplanes und der aus der Umsetzungsstudie zur ersten Phase des Zukunftskonzeptes Bergzoo 2031 abgeleiteten Mittelfristplanung ist der wirtschaftliche Weg skizziert, wie die Zielsetzungen aus dem Zukunftskonzept, den Bergzoo als eine auch überregional attraktive Freizeit- und Bildungseinrichtung mit hohem Erlebniswert auszubauen, erreicht werden kann.

Halle (Saale), 18.05.18

Dr. Dennis Müller
Zoodirektor und Geschäftsführer